

Brandenburg an der Havel-

unsere Stadt wird inklusiv

„Wer Inklusion will, sucht Wege - wer sie verhindern will, sucht Begründungen.“

(H. Hüppe, Beauftragter der Bundesregierung für Belange behinderter Menschen)

Jeder Mensch hat ein Recht auf “Inklusion”, also darauf, ein gleichberechtigter Teil der Gesellschaft zu sein.

Doch von der rechtlichen zur tatsächlichen Gleichstellung behinderter Menschen ist es noch ein weiter Weg.

Jeder Mensch ist durch seine Einzigartigkeit eine Bereicherung für alle, die mit ihm zu tun haben.

Sie können mithelfen, die Barrieren in den Köpfen abzubauen, indem Sie Menschenrechte, Behinderung und Inklusion in Ihrem Umfeld zum Thema machen und genauer hinschauen.

Viele von uns denken, die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention geht mich doch nichts an, ich bin doch nicht behindert!

Aber was bedeutet Behinderung?

Jeder von uns kann plötzlich „behindert“ sein, z.B. durch einen Unfall, etwa durch einen Sturz im Straßenverkehr, beim Sport oder auf Glatteis. Man läuft an Krücken, der Arm ist in Gips und auf einmal ist der Alltag nicht mehr wie gewohnt zu meistern.

Das gilt aber auch für Mütter oder Väter mit Kinderwagen, einen voll bepackten Schüler, eine Person mit Rollator.

Dabei ergeben sich viele Fragen:

- Welche Rechte und Möglichkeiten haben Menschen mit Behinderungen heute?
- Welche Bedingungen erleichtern ihnen das Leben, welche erschweren es?
- Was haben sie mit unserem Alltag zu tun?